

Schulhaus wird, dem Vernehmen der „Elbinger Zeitung“ nach, die Kirchengemeinde Pritzler in nächster Zeit erbaut. — Burgschwalbach (Unterlahnk.). Die Gemeinde sieht sich genötigt, eine neue Schule zu bauen. — Burkhardtshausen i. Sa. In der letzten Sitzung des Gemeinderates übertrug man die Oberleitung des Rathausneubaues, der im kommenden Frühjahr in Angriff genommen werden soll, dem Architekten Herrn Herold aus Düsseldorf. — Chemnitz. Die Freie Turnervereinigung zu Chemnitz hat die Parkschenke in Hilbersdorf gekauft und will dort eine Turnhalle und einen Turnplatz errichten. — Crimmitschau. Das Stadtverordnetenkollegium hat eine Anleihe von 280000 Mk. für den Kirchenneubau genehmigt. — Dornach (Schweiz). Das von Gemeinderat und Schulkommission empfohlene Projekt der Herren Schulin und Stöcklin in Dornach, für ein neues Schulhaus, das von der Jury mit dem I. Preis ausgezeichnet worden ist, wurde von der Gemeindeversammlung angenommen. Das Schulhaus kommt auf 70000 Fr. zu stehen und soll bei günstiger Witterung bis Oktober 1910 fertiggestellt sein. — Engen (Baden). Die Sparkasse will im nächsten Jahre einen Neubau für ihre Zwecke herstellen. — Engers (Rhd.). Die katholische Kirche soll demnächst eine neue Turmuhr erhalten. Durch freiwillige Beiträge sind bereits 800 Mk. aufgebracht worden. — Ettenheim (Baden). Der Bürgerausschuss hat den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen, Kosten: 130150 Mk. Das neue Volksschulgebäude kommt an die Ringsheimer Strasse zu stehen und wird nach den von Architekt C. A. Meckel in Freiburg entworfenen Plänen erbaut. — Gammelgab (Halbinsel Broecker). Die Gemeinde hat die Absicht, ein eigenes Schulhaus zu bauen. — Gnesen (Pos.). Die Regierung, sowie die Kreisbehörden stehen in Verhandlung mit dem katholischen Schulvorstand wegen Bau einer neuen katholischen Volksschule. — Grünberg (Kr. Bromberg). Der Königl. Kreisbauinspektor Hermann in Bromberg schreibt die Arbeiten und Lieferungen zum Neubau einer evangelischen Schule zur Vergabung aus. — Hamburg. In der Schleidenstrasse soll ein 30 klassiges Volksschulhaus gebaut werden, dessen Gesamtkosten auf 557500 Mk. veranschlagt sind. — Hirschberg (Westf.). In aller nächster Zeit erhält die Gemeinde ein vierklassiges Schulgebäude. Die Anlage ist zu etwa 50000 Mk. veranschlagt und wird ausser den Schulklassen eine Lehrer- und eine Lehrerinnenwohnung enthalten. Die Anfertigung der Pläne und die Bauleitung sind dem Kreisbaumeister Bockrodt in Arnberg übertragen. Die Vergabung der Arbeiten wird noch in diesem Winter erfolgen. — Iserlohn. Die Allgemeine Ortskrankenkasse Iserlohn hat die Absicht, ein eigenes Verwaltungsgebäude zu errichten. — Kiel. Im neuen Reichsetat werden zum Neubau eines Postamts in Kiel-Wik 100000 Mk. gefordert. — Leipzig. Die Dresdner Bank hat mit dem Universitätsrentamt Verhandlungen abgeschlossen, wegen Ueberlassung der Grundstücke Goethestrasse 3/5. Dieselben werden im nächsten Frühjahr zum Abbruch kommen und an dieser Stelle ein neues Bankgebäude erbaut werden. — Lüttringhausen (Rhd.). In der letzten Stadtverordnetensitzung teilte der Bürgermeister mit, dass die Regierung für den beabsichtigten Schulneubau 25000 Mk. aus dem Staatsfonds bereitgestellt habe. — Mamer (Luxembg.). Der Grundstein zum Bau einer Oberprimärschule ist gelegt worden. — Milspe (Westf.). In der letzten Gemeindevertreterversammlung wurde der Entwurf für ein neues Schulhaus an der Kirchstrasse vorgelegt. Derselbe sieht sechs Klassen nebst Turnhalle und Zeichensälen vor. — Neumünster. Im Wettbewerb um Pläne für eine evangelisch-lutherische Kirche erhielten die Architekten Jürgensen & Bachmann in Charlottenburg den I. Preis. — Oberhausen (Rhd.). Im nächsten Jahre wird die Stadt voraussichtlich mit dem Rathausneubau beginnen lassen. — Oberstein (a. Nahe). Regierungsbaumeister Senz aus Köln referierte kürzlich das Kirchenbauprojekt der evangelischen Pfarrgemeinde. Die Kosten sind vorläufig auf 250000 bis 300000 Mk. geschätzt. — Oberthulba. Die Marktgemeinde Oberthulba bei Kissingen genehmigte einstimmig den Neubau eines modernen Schulhauses und die Errichtung einer weiteren Schulstelle. Der Voranschlag lautet auf 40000 Mk. für den Neubau. — Osnabrück. Die Gemeindeversammlung in Meesdorf beschloss den Bau einer einklassigen Schule. — Peine. Im benachbarten Schmedenstedt will die Gemeinde ein Schulhaus bauen. — Reichenbach (Kr. Witzhausen). Hier soll ein Schulhaus mit Lehrerwohnungen gebaut werden. Die leitenden Architekten sind H. Gebhardt und M. Schäfer in Kassel. — Rombach (Bez. Lothringen). An der Gartenstrasse will man ein vierklassiges Schulhaus bauen. — Rudolstadt. In seiner Sitzung beschloss der Stadtrat die endgültige Erbauung eines neuen Rathauses nach den Plänen der Münchner Architekten Pfeil und Herms. Das Gebäude soll auf dem Markte an Stelle des früheren alten Landratsamtes erbaut werden. — Sarstedt (Hann.). Die hiesige katholische Kirchengemeinde will an der Rutherstrasse ein Gotteshaus bauen. — Schleswig. Im Reichshaushaltsetat für 1910 sind für den Neubau des Schleswiger Postgebäudes als I. Rate 100000 Mk. eingestellt. — Soest. Ein Umbau resp. Erweiterungsbau der hiesigen höheren Mädchenschule soll vorgenommen werden. Die Kosten sind vom Stadtbauamt auf 45000 Mk. veranschlagt. Das Umbauprojekt wird die städtischen Körperschaften wohl demnächst beschäftigen. — Sögel (Kr. Hümmling). Im Frühjahr soll mit dem Bau einer Schule nebst Lehrerwohnung in Waldhöfe begonnen werden. — Steinmauern (b. Rastatt). Einen Schulhausneubau beabsichtigt die Gemeinde. — Strasburg (Uckermark). Dieser Tage fand die Grundsteinlegung zu einer neuen katholischen Kirche statt. — Thurgau. Die Schulgemeinde Mühlebach beschloss die Erstellung eines zweiten Schulhauses mit je zwei Lehrsälen für die Primar- und Arbeitsschule. — Voxtrup (Landkr. Osnabrück). Sowohl bei der evangelischen als auch bei der katholischen Schule soll ein neues Schulhaus mit Lehrerwohnung errichtet werden. — Wenden (Westf.). In der Sitzung des Schulverbandes Wenden wurde einstimmig beschlossen, für den Erweiterungsbau der Schule in Wenden ein neues Schulhaus in Möllmücke zu errichten. — Wilhelmshaven. Die oldenburgische Landesbank hat von Frl. Borrmann an der Ecke Börsen- und Wallstrasse belegenen Bauplatz erworben, um darauf ein eigenes Bankgebäude zu errichten. Dieses wird ein Prachtgebäude mit Sandsteinverschalung werden. Die Herstellung des Fundaments ist Herrn

Wittber hieselbst übertragen worden. — Zittau. Für den Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes nebst Gefängnis werden im Etat für 1910/11 als I. Rate 200000 Mk. angefordert. Der Neubau, zu dem schon im Jahre 1900 ein Bauplatz an der Lessingstrasse erworben wurde, ist auf 977400 Mk. veranschlagt. — Znain (Pos.). Der hiesige Kreisbauinspektor schreibt die Arbeiten für den Umbau des evangelischen Schulgebäudes in Mittelwalde, und für den Neubau des katholischen Schulgebäudes in Lubsch zur Vergabung aus.

Silberkurs. ^{800/1000} Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 63 Mk. oder per g 6,3 Pfg.
Konventionspreis der „Vereinigten Silberkettenfabrikanten Deutschlands“ für 0,800 feine silberne Ketten auf 66 Mk. per kg, 6,6 Pfg. per g.

Konkursnachrichten.

Tarnowitz. Uhrmacher Max Jähnel in Mikulschütz, Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis zum 23. Dezember, Prüfungstermin am 2. Januar 1910. Verwalter: Kaufmann Paul Schubert, Tarnowitz.

Vom Büchertisch.

Lebenskunst — Heilkunst. Aertzlicher Ratgeber für Gesunde und Kranke. Von Dr. med. Schönerberger und W. Siegert. 2 Bände, elegant gebunden, etwa 1300 Seiten. Mit 233 in den Text gedruckten Abbildungen, 13 farbigen Tafeln und einem zerlegbaren Modell des menschlichen Körpers. Verlag Berlin SW. 11, Hallische Strasse 120. Preis 14 Mk.

Aertzliche Ratgeber gibt es heute eine grosse Menge, doch ist uns kein Werk bekannt, das wir über das obengenannte stellen könnten. Lebenskunst — Heilkunst ist ein Werk, das in keinem Hause fehlen sollte. Die Verfasser sind als Schriftsteller auf gesundheitlichem Gebiet weit bekannt; sie vertreten den Standpunkt der Naturheilkunde, doch hüten sie sich vor Einseitigkeit. — Der erste Band, Lebenskunst, bespricht den Bau, die Verriechung und die Pflege der einzelnen Organe und Organsysteme und behandelt dann im einzelnen und sehr ausführlich die Ernährung, die Alkoholfrage, das Rauchen, das Zimmerturnen, die Atemgymnastik, das Lichtluftbad, die Kleidung, Ernährung, Vererbung usw. Dieser erste Teil scheint uns der wichtigste und gelungenste zu sein. Der zweite Teil schildert die einzelnen Erkrankungen und gibt die Wege an, die zur Erlangung der Gesundheit einzuschlagen sind. — Die Darstellung ist in durchaus einfacher, klarer Sprache gegeben, das Lesen (namentlich des ersten Teiles) ist ein Genuss. Wir empfehlen das Werk warm allen Gesunden und Kranken. Als Weihnachtsgeschenk wird es viel Freude machen.

Meyers Kleines Konversations-Lexikon. Siebente, gänzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mehr als 135200 Artikel und Nachweise auf 6092 Seiten Text mit 639 Illustrationstafeln (darunter 86 Farbendrucktafeln und 147 Karten und Pläne) und 127 selbständige Textbeilagen. Sechs Bände in Halbleder gebunden zu je 12 Mk. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.)

Finis coronat opus! Der letzte, der sechste, Band des „Kleinen Meyer“ liegt vor uns, und er zeigt so recht, dass es Redaktion und Verlag verstanden haben, bis zum Schluss noch immer eine Steigerung der Leistungen eintreten zu lassen. Das beweist schon das Verzeichnis der Beilagen, unter denen wir allein 17 farbige finden. Die technischen Wissenschaften sind wieder hervorragend berücksichtigt. So bringt die Beilage „Schreibmaschinen“ nicht nur die sonst üblichen Totalabbildungen, sondern sehr instruktive Schnittfiguren, welche die Hebelübersetzung usw. der verschiedenen Systeme klar erkennen lassen. Dasselbe Lob lässt sich der Beilage „Setzmaschinen“ spenden, und auch die Beilage „Schriftgiesserei“ erschliesst dem Verständnis ein wichtiges Gebiet. Besonderer Beachtung wert sind weiter die reich illustrierten Beilagen „Spinnerei“, sowie „Weberei“ und „Wirkerei“. In das Gebiet der chemischen Industrie führen uns Tafeln bzw. Beilagen über „Spiritusfabrikation“, „Ziegel- und Tonwarenfabrikation“, „Zinkgewinnung“ und „Zuckerfabrikation“. Zu den besten Beilagen des ganzen Lexikons gehören „Verbrennungsmotoren“ und „Wasserräder und Turbinen“. Unter den Verbrennungsmotoren finden wir Gas-, Benzin- und Petroleummotoren gut dargestellt und erklärt; neben den Explosionsmotoren sind die Gleichdruckmotoren, insbesondere der Dieselmotor, berücksichtigt. Das Bauwesen ist vertreten durch die Beilagen „Theater“, „Tropengebäude“ und „Wohnhaus“; den Tiefbau vertreten die Tafeln „Talsperren“ und „Tunnelbau“ und die fünfseitige Beilage „Wasserversorgung und Wasserreinigung“, in der unter Beigabe von 18 Figuren dieses grosse Gebiet in mustergültiger Weise auch dem Laien verständlich gemacht worden ist. Unter dem zum Seewesen zählenden Tafeln „Segelboote und Segelschiffe“, „Takelung“ sowie „Torpedos und Seeminen“ dürfte die über „Unterseeboote“ das grösste Interesse erregen. Die Beilage „Telegraphie“ bringt neben dem alten Morseschreiber und Hughesapparat die neuen Systeme der Schnelltelegraphie und eine illustrierte Darstellung der Kornschen Fernphotographie, welche die beigegebenen Figuren erheblich klarer zeigt, als die meisten sonst veröffentlichten Abbildungen. Auf die vielen naturwissenschaftlichen Tafeln und auf die Beilagen aus anderen Gebieten einzugehen, verbietet der Raum. Nur der 82 Seiten umfassende „Anhang“ sei noch erwähnt, der die Biographien ergänzt, neue geschichtliche Daten berücksichtigt und Lücken ausfüllt, kurz, das ganze Werk vom Anfang bis zum Ende auf den gleichen (neuesten) Zeitpunkt einstellt. Alles im allem ist in diesem Bande ein Werk zum Abschluss gekommen, das man wohl ohne Ueberschwang als eine Eliteerscheinung des Buchhandels bezeichnen darf.